



Presse-Information
ABB FIA Formula E World Championship
25. November 2020

Maximilian Günther im Interview: „Wir haben alle Zutaten, um in dieser Meisterschaft sehr viel zu erreichen“.

- In dieser Woche finden in Valencia die offiziellen Testfahrten für Saison 7 der ABB FIA Formula E World Championship statt.
- Maximilian Günther fuhr in Valencia im vergangenen Jahr Bestzeit und geht nun in seine zweite Saison mit BMW i Andretti Motorsport.
- Günther: „Ich freue mich sehr, dass Jake im Team ist“.

München. Ab Donnerstag drehen die Formel-E-Teams in Valencia (ESP) ihre Testrunden, um sich auf den für Januar geplanten Start von Saison 7 der ABB FIA Formula E World Championship vorzubereiten. Für BMW i Andretti Motorsport sind Maximilian Günther (GER) und Jake Dennis (GBR) im BMW iFE.21 im Einsatz. Während Dennis neu im Team ist, geht Günther nach einem erfolgreichen Debütjahr in seine zweite Saison als BMW i Andretti Motorsport Fahrer. Nachdem er im vergangenen Jahr bei den Tests in Valencia Bestzeit gefahren war, gelangen ihm in der Rennsaison zwei Siege und ein zweiter Platz. Nun blickt er im Interview auf die anstehende Saison voraus, nennt besondere Stärken und Verbesserungspotenziale des Teams, schätzt seinen neuen Teamkollegen ein und erklärt, warum er im Sommer nach Monaco (MON) umgezogen ist.

Maximilian, wie haben Sie die Zeit seit dem Finale von Saison 6 in Berlin verbracht?

Maximilian Günther: „Für mich ging es nahtlos über in die neue Saison. Wir hatten direkt die ersten Testfahrten mit dem neuen Auto. So ging es dann für mich im Prinzip in den vergangenen Monaten auch weiter: viele Testfahrten mit dem neuen Auto, Simulator tests in München und sehr viele Meetings sowohl virtuell als auch in München bei BMW Motorsport mit meinen Ingenieuren. Seit dem Saisonende in Berlin haben wir in der Entwicklung unseren Weg und unsere Ziele verfolgt und dabei an jeder Kleinigkeit gefeilt. Das hat mir sehr viel Spaß gemacht, da ich ja ein sehr





perfektionistischer Mensch bin. Die Off-Season war bis jetzt sehr produktiv, und wir freuen uns alle, dass es jetzt wieder losgeht.“

Sie haben aber nicht nur getestet, sondern sind auch umgezogen.

Günther: „Genau, ich bin direkt nach den Rennen in Berlin nach Monaco umgezogen. Es war für mich aus verschiedenen Gründen ein toller Schritt. Monaco ist für mich als Sportler ein toller Ort, denn die Trainingsbedingungen sind erstklassig, egal ob es die Fitnessstudios, Laufstrecken oder Rennradstrecken sind. Dazu noch das konstante Klima mit den ganzjährig angenehmen und warmen Temperaturen, und natürlich sind sehr viele andere Sportler in Monaco. Ich habe mir den Ort auch ausgesucht, um unter Kollegen und Sportlern, die einen ähnlichen Lifestyle haben, leben zu können. Schon als ich klein war und die Formel 1 in Monaco geschaut habe, waren eigentlich immer meine beiden Ziele, einmal in Monaco Rennen zu fahren und im Idealfall auch dort zu leben. Beides ist in den vergangenen Jahren in Erfüllung gegangen.“

Wie bereiten Sie sich auf die Testfahrten in Valencia vor?

Günther: „In erster Linie mit Simulatorfahrten in München. Die Vorbereitungen auf so einen offiziellen Test sind eigentlich sehr ähnlich zu den Vorbereitungen auf ein Rennwochenende. Es geht darum, auch hier verschiedene Szenarien zu simulieren. Vom schnellen Fahren auf einer Runde wie beim Qualifying, bis hin zur Rennsimulation mit Blick auf die Energieeffizienz wird alles geplant und getestet. Natürlich auch noch einige andere Dinge, die gerade bei Testfahrten im Vordergrund stehen, wie verschiedene Set-ups und bestimmte Ideen, die man noch vor der Saison abchecken möchte.“

Im vergangenen Jahr lief es mit der Gesamtbestzeit für Sie ja ausgezeichnet.

Günther: „Die Testfahrten sind für mich tatsächlich sehr gut gelaufen. Damals war ich neu im Team. Die Situation ist jetzt natürlich total anders, ich kenne das Team mittlerweile sehr gut, und natürlich sind es andere Voraussetzungen. Nach einem ganzen Jahr Zusammenarbeit weiß man genau, wie der andere tickt, und man kann auf diese gemeinsame Basis aufbauen. Generell ist das Team fast identisch geblieben und schon zu einer Familie geworden. Ich fühle mich sehr wohl mit dem



Team und freue mich sehr darauf, mit den Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr nun in die neue Saison zu starten.“

Da sich an den Fahrzeugen im Vergleich zu Saison 6 relativ wenig ändert, können Sie als Fahrer im Zusammenspiel mit Ihrem Renningenieur noch mehr einen Unterschied machen?

Günther: „Ich würde sagen, dass der Fahrer in der Formel E im Vergleich zu anderen Serien mehr im Vordergrund steht. Das macht mir an der Serie unheimlich viel Spaß. Es ist extrem herausfordernd – und ja, die Zusammenarbeit mit den Renningenieuren ist unheimlich wichtig. Man bekommt im Fernsehen oft mal Ausschnitte mit, wie viel wir kommunizieren. Das ist bis ins letzte Detail geplant und jede Absprache muss sitzen. Wir verlassen uns mittlerweile blind aufeinander und wissen genau, wovon der andere redet – und das alles unter großem Stress und massivem Zeitdruck. Das ist unheimlich toll und eine großartige Basis, die wir uns in der vergangenen Saison erarbeitet haben und auf die wir jetzt aufbauen können.“

Wo sehen Sie bei sich und dem Team die größten Stärken?

Günther: „Unsere größte Stärke ist, dass wir als Team unheimlich kompakt sind. Wir haben alle Zutaten, um in dieser Meisterschaft sehr viel zu erreichen. Wir wissen sehr gut, worauf es ankommt. Die Kunst bei uns ist, dass wir im Detail arbeiten und tüfteln und versuchen, alles zu optimieren, aber am Ende des Tages trotzdem haargenau wissen, worauf es ankommt, und mit einem sehr klaren Mindset in ein Rennwochenende gehen. Ich glaube, dass wir auf diese Weise als Team mit den ganzen Herausforderungen der Formel E, die jedes Wochenende auf uns zukommen, sehr gut umgehen können.“

Wo können Sie sich im Vergleich zu Saison 6 am meisten verbessern?

Günther: „Verbesserungspotenzial gibt es natürlich immer und man versucht, an allen Kleinigkeiten zu arbeiten. Ich glaube, eine spezielle Herausforderung in der Formel E ist das Qualifying-Format. Wir waren vergangene Saison fast ausschließlich in Gruppe 1, was grundsätzlich natürlich ein gutes Zeichen ist, weil es heißt, dass man in der Meisterschaft beständig weit vorne ist, aber es bringt natürlich auch viele Herausforderungen mit sich. Leider haben wir es nicht oft genug geschafft, aus Gruppe 1 heraus in die Super Pole zu kommen oder grundsätzlich in eine gute



Ausgangslage. Das haben wir uns über die Off-Season natürlich sehr genau angesehen und auch die richtigen Schlüsse gezogen, denke ich.“

Wie gut kennen Sie Ihren neuen Teamkollegen Jake Dennis bereits?

Günther: „Ich kenne Jake bereits aus Formel-3-Zeiten, wir waren 2015 sogar für ein Rennen Teamkollegen. Wir haben ein sehr gutes Verhältnis und uns von Anfang an bei den Testfahrten super ausgetauscht. Im Endeffekt haben wir einfach sofort die Arbeit miteinander aufgenommen. Ich freue mich sehr, dass Jake im Team ist und dass wir zusammen in die neue Saison starten können. Er ist ein Typ, der technisch viel Know-how hat, auch durch seine Erfahrungen im Simulator bei Red Bull Racing und die Rennen in der DTM, wo er bereits auf sehr hohem Niveau Motorsport betrieben hat. Ich denke, er passt sehr gut in die Formel E und es steht einer erfolgreichen Zusammenarbeit unter Teamkollegen nichts im Wege.“

Wie gehen Sie mit der Ungewissheit aufgrund der Pandemie-Situation – auch in Bezug auf den Rennkalender – um?

Günther: „Natürlich ist es eine sehr besondere Situation mit Corona, das betrifft uns alle. Mit der Ungewissheit bezüglich der Rennen versuche ich aber so entspannt wie möglich umzugehen und mir nicht schon im Vorfeld zu viele Gedanken zu machen. Flexibilität ist hier wohl das A und O. Das akzeptiere ich natürlich zu 100 Prozent und stelle mich darauf ein, mit allen Herausforderungen, die damit verbunden sind, so gut wie möglich umzugehen.“

Pressekontakt.

Matthias Schepke
Pressesprecher BMW i Motorsport
Tel.: +49 (0)151 – 601 90 450
E-Mail: matthias.schepke@bmw.de

Benjamin Titz
Leitung BMW Group Design-, Innovations- & Motorsportkommunikation
Tel.: +49 (0)179 – 743 80 88
E-Mail: benjamin.titz@bmw.de

BMW

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Media Website.

www.press.bmwgroup.com/deutschland

BMW Motorsport im Web.

Website: www.bmw-motorsport.com

Facebook: www.facebook.com/bmwmotorsport

Instagram: www.instagram.com/bmwmotorsport

YouTube: www.youtube.com/bmwmotorsport

Twitter: www.twitter.com/bmwmotorsport

Twitch: www.twitch.tv/bmwmotorsport



Julius Bär



FORTINET

harman/kardon
HARMAN



Motorsport